

[ABOUT ME](#) [REZENSIONSÜBERSICHT](#) [IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZ](#)

DIE DUNKLEN FELLE *Krimis, Schafe – und Felle.*



Lebensader: Die Spur des Geldes – Peter Beck

15. April 2019 von Dunkles Schaf | [Ein Kommentar](#)



Peter Beck – Die Spur des Geldes

Verlag: emons

432 Seiten

ISBN: 978-3740804992

Spätestens seit „Fremde Wasser“ von Wolfgang Schorlau bin ich

CHALLENGES 2019



BLOG ÜBER E-MAIL FOLGEN

Gib deine E-Mail-Adresse ein, um diesem Blog zu folgen und per E-Mail Benachrichtigungen über neue Beiträge zu erhalten. Schließe dich 199 Followern an

Gib deine E-Mail-Adresse ein

Follow

besorgt um unsere Wasserversorgung. Wasser ist der Grundstein des Lebens – ohne Wasser geht gar nichts. Wasser ist unser Lebenselixier, nur wenige Tage können wir ohne Wasser überleben. Wenn nun plötzlich kein Wasser mehr aus dem Wasserhahn käme, was dann? Während Schorlau sich dem Thema gewidmet hat, dass die Grundwasserversorgung privatisiert ist und demnach den Unwägbarkeiten der Marktwirtschaft unterlegen ist, geht Peter Beck das Thema ganz anders an und zeigt auf, wie anfällig die Infrastruktur der Wasserversorgung in Deutschland, aber auch in den anderen europäischen Ländern, ist. Sie ist vielleicht nicht einfach zu manipulieren, aber sie ist zu manipulieren. Und genau daraus, strickt der Autor einen verwobenen, mitreißenden Thriller, der mit einem einfachen Schweizer Bankkonto beginnt.

Tom Winter ist Sicherheitschef einer Schweizer Bank. Als eine BKA-Anfrage eintrifft, das Konto von Otto Harnisch zu überprüfen, gibt er sich nicht zufrieden damit, zurückzumeldne, dass die 22.000 Euro des Kontos von der Stiftung ZKT für „Beratungsleistungen“ überwiesen worden sind. Denn die Todesumstände von Otto Harnisch, Brunnenmeister bei den Berliner Wasserbetrieben, sind ungewöhnlich, wurde er doch gefoltert in einem Brunnenschacht gefunden. Winter fliegt nach Berlin und beginnt in Harnischs Leben zu stöbern. Angestellter, verheiratet, kleines Häuschen mit top gepflegtem Garten. Biederer geht es kaum. Wofür hatte der kleine Angestellte also die 22.000 Euro bekommen? Dann tut sich die erste heiße Spur auf: Harnisch hatte eine Geliebte. Doch bevor er die Geliebte befragen kann, wird diese vor seinen Augen erschossen. Nun ist Winter erst recht alarmiert und wühlt sich immer tiefer in den Fall.

Was genau Tom Winter als Sicherheitschef der Bank eigentlich so in seinem Alltag macht, weiß ich nicht, denn Winter stürzt sich sofort auf Harnischs Fall. Leonie, seine Kollegin, bleibt zurück und gibt nicht nur Rückendeckung, sondern kümmert sich auch um ein paar Hacker, die den Ruf der Bank schädigen. Das kann sie eh viel besser, Winter ist in digitalen Dingen eine Niete. Dafür hat er andere Qualitäten. Eine ist, das er sich, ähnlich wie ein Privatdetektiv, nur so la la an die Gesetze halten muss und relativ frei ermitteln kann,

Folgen Die dunklen Felle



Die dunkl
125 „Gefällt mir“

Seite gefällt mir

Sei der/die Erste deiner
Freunde, dem/der das ge

SCHLAGWÖRTER

[Abenteuerroman](#)
[Advent Afrika](#)
[Alternativwelt Asien](#)
[Australien](#)
[Blogkooperativ](#)
[Blogtour Challenge](#)
[China](#)
[Deutschland](#)
[Dystopie](#)
[England](#) Event
[Frankreich](#)
[Geburtstag](#)
[Geburtstagspecial](#)
[Gewinnspiel](#)
[Gizmo Grusel Haiti](#)
[Historisch Horror](#)
[Hörbuch Hörspiel](#)
[Indien Insel Interview](#)
[Irland Italien](#)
[Jahresabschluss Japan](#)
[Kanada Kirgisistan](#)

im Gegensatz zu Polizisten. Er ist nicht an Landesgrenzen gebunden, muss nicht um Erlaubnis fragen und mit niemandem zusammenarbeiten. Der eher wortkarge Winter hat gute Kontakte und weiß diese auch zu nutzen, er kann kämpfen und mit Waffen umgehen, als ehemaliger Einsatzleiter einer Berner Spezialeinheit ist er nicht unbedarft und weiß seine Erfahrungen einzusetzen.

Was wie ein Wirtschaftskrimi beginnt, über verschlungene Wege des Geldes durch Firmen und Konten weiterverfolgt wird, mündet in einen rasanten Thriller, der auch noch einen Roadtrip der ganz anderen Art bietet – oder wer macht sich schon freiwillig auf dem Landweg von der Türkei auf nach Dagestan, einer Teilrepublik von Russland? Ein Stück Straße, dass mich ganz sicher nie sehen wird, mich allerdings in einem Krimi voll auf seine Kosten kommen ließ und in nichts den staubigen Wüstenstraßen der USA nachsteht. Diese Einbettung in den doch eher drängenden Thriller ist dem Autor wirklich gut gelungen. Das Szenario des Thrillers – die Gefährdung unserer Wasserversorgung – welches der Autor zeichnet, ist erschreckend und gut konstruiert, und leider durchaus authentisch und vorstellbar.

Der Autor gewährt auch Einblicke in die Geschichte und Herkunft des Antagonisten, es ist eine Mischung aus Erklärungsversuch, wie der Mann zu dem geworden ist, der er ist, aber auch ein Einblick darin, wie die Taten vorbereitet wurden. Verständnis kann ich für diesen nicht aufbringen – es gibt viele Menschen, die keine schöne Kindheit haben oder ein Elternteil verlieren. Die Taten relativiert das noch lange nicht. Dafür hat es mich angeregt, ein wenig nach Machatschkala zu googlen und mehr darüber erfahren zu wollen – Machatschkala habt ihr noch nie gehört? Na, dann solltet ihr wohl das Buch lesen.

Fazit:

Als Wirtschaftskrimi getarnt entspinnt sich schnell ein rasanter Thriller, der nicht nur Action, sondern auch einen Roadtrip bietet. Überraschend und geschickt konstruiert.

Klassiker **Krimi**

Kurz & Schmerzlos

Kurzgeschichten

Leserunde **Lesetipp**

Lesung Luxemburg

Messe Mexiko

Monatsrückblick

Mystery **Neues**

Neuigkeiten

Neuseeland Nordirland

Out of the box Polar

Politik Rabenschwarz

Rezension

RundUmsBuch

Russland Satire

Schottland Schweiz

Science Fiction

Skandinavien

Special **Spezial**

SuBabc Südafrika

Thriller Türkei

Urban Fantasy **USA**

Weihnachten Western

Wochenmotto

Zukunft

Österreich

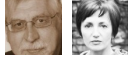
SUCHEN:

SUCHEN

Share this:

 Facebook 5

Gefällt mir



2 Bloggern gefällt das.

Ähnliche Beiträge

[Gehirnschaltung:
Eine Studentin -
Peter Schmidt](#)
In "Deutschland"

[Klein und fies: Nanos
- Timo Leibig](#)
In "Deutschland"

[Wer ist Arthur
Grimm?: Der
Schatten - Melanie
Raabe](#)
In "Deutschland"

Kategorien: [Deutschland](#), [Rezension](#), [Russland](#), [Schweiz](#), [Türkei](#), [Thriller](#) | *Tags:*
[Deutschland](#), [Rezension](#), [Russland](#), [Schweiz](#), [Türkei](#), [Thriller](#) | [Permanentlink](#)

EIN KOMMENTAR ZU “LEBENSADER: DIE SPUR DES GELDES – PETER BECK”

Hinterlasse einen Kommentar



Philipp Elph

15. April 2019 um 17:41

Bin zur Zeit auch auf der Spur, Zustimmung.

[Antwort](#)

Kommentar verfassen



BLOGROLL

[BiblioFantastica](#)
[Crimealley](#)
[crimenoir](#)
[Der BLOG der Schurken](#)
[Der Schneemann](#)
[Elbgängerin](#)
[Kaliber17](#)
[KeJas Blogbuch](#)
[KrimiLese](#)
[Life 4 Books](#)
[My Crime Time](#)
[Pink Anemone](#)
[Thrash! Boom! Bang!](#)
[Thrillerwelt](#)
[WortGestalt](#)

VERLAGE

[Alexander Verlag](#)
[Argument Verlag](#)
[Atlantik Verlag](#)
[Aufbau Verlag](#)
[be.bra](#)
[Culturbooks](#)
[Diaphanes](#)
[Diogenes Verlag](#)
[Dumont Buchverlag](#)